

# Im Waldkindergarten Mittersill findet das Spielen draußen statt

Spiel und Spaß im Freien steht im Waldkindergarten Mittersill an oberster Stelle. Einziger trockener Unterschlupf ist ein Bauwagen, der mittlerweile allerdings ein wenig in die Jahre kommt.

SUSANNE HOLZMANN

**MITTERSILL.** Der Winter hat sich mit Neuschnee auf den Bergen angekündigt. Wind und Regen haben die wärmende Sonne am Mittwoch vergangener Woche abgelöst. Während die einen frieren und sich die Schönwetter-Tage zurückwünschen, ist es 14 Kindern in Mittersill scheinbar völlig egal, von welcher Seite sich das Wetter gerade zeigt. Sie toben im Waldkindergarten täglich im Freien – und das stets mit jeder Menge Spaß.

Seit vier Jahren wird am Waldrand nahe dem Blizzard-Gelände Kindern nun die Möglichkeit geboten, den Waldkindergarten zu besuchen. Die Besonderheit? „Die Lust am Spiel ohne Material und die Bewegung im Freien“, erzählt Gruppenleiterin Alexandra Ernst und ergänzt: „Man merkt, dass die Konzentration der Kinder verbessert ist und sie im Spiel im Freien total aufblühen. Sätze wie 'Mir ist fad' habe ich hier draußen noch nie gehört“.

Die Fröhlichkeit der Kinder geht also auch durch die Launen des Wetters nicht verloren. Und zeigt sich dieses Mal von seiner schlechteren Seite, sind Gummistiefel, Regenjacke und Regenho-



Mia zeigt, dass selbst Regen die Stimmung unter den Waldwichtelkindern in Mittersill nicht trübt.

BILDER: SUSANNE HOLZMANN

se eben einfach Standardbekleidung. Handschuhe und Haube gehören bei kühleren Temperaturen ebenfalls dazu. Mitunter rinnt dann auch die Nase oder ist der Strickhandschuh vollkommen durchnässt – für die Waldwichtelkinder aber letztendlich

alles kein Problem. „Man sieht hier das Wetter nicht nur, man erlebt es auch“, bringt es Alexandra Ernst auf den Punkt.

Und wenn es doch einmal zu ungemütlich wird und man sich kurz aufwärmen will, geht es in den Bauwagen, der als Unter-

schlupf dient. Dort knistert dann das Holz im Ofen. Strom und Heizung gibt es nämlich nicht. Ebenso kein fließend Wasser. Dieses wird vom Brunnen der nahen Kneipp-Anlage geholt. „Das passt schon so“, gibt Alexandra Ernst zur Auskunft. Es sei ja auch ein Waldkindergarten.

Dass der Bauwagen aber auch ein kleines Sorgenkind im Waldkindergartens ist, davon ahnen die Kinder nichts. „Er ist mittlerweile ein wenig in die Jahre gekommen“, erzählt Gruppenleiterin Alexandra. „Wir haben ihn bereits selbst renoviert, an den Ecken lässt er allerdings schon wieder etwas Nässe durch.“ Alexandra und ihre beiden Kolleginnen Eva und Andrea würden sich deshalb eine Renovierung oder eine neue Unterkunft wünschen. „Eine kleine Holzhütte wäre super“, sagt die Gruppenleiterin. „Die würde irgendwie auch besser hierher passen, als der Bauwagen.“ Ein Gespräch mit der Gemeinde Mittersill sei diesbezüglich bereits erfolgt, nun hofft man im Waldkindergarten auch auf eine tatsächliche Unterstützung. Denn diese würde vielen weiteren Kindern eine unbeschwerte Zeit im Waldkindergarten ermöglichen.



Nevio und Miriam (vorne v. l.) backen unter Beobachtung von Naemi „Schokoladen-Kuchen“.



Lilli, Nevio, Alex, Johanna, Ondra und Naemi (v. l.) vor dem Bauwagen, welcher als Unterschlupf an Schlechtwettertagen dient.



Alex und Agnes (v. l.) nahmen sich eine Pause vom Spiel im Freien und malten im Trockenen.